



22. Januar 2025

Glasfaser-Ausbau 2025/2026

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Toni Lautenschläger

Leiter des Amts für Wirtschaft und Wissenschaft und
Breitbandbeauftragter, Stadt Regensburg

Jürgen Lück

Konzernbevollmächtigter Region Süd, Deutsche Telekom AG

Alfred Rauscher

Geschäftsführer, R-KOM GmbH

Christian Omonsky

Moderator, CONCEPTNET GmbH

Ihr Ansprechpartner für die Presse bei R-KOM GmbH

Roland Kittel

Bereichsleiter Privat-/Gewerbekunden und Marketing

Telefon 0941 6985-105

presse@r-kom.de

www.r-kom.de

Pressekontakt Deutsche Telekom AG

Dr. Markus Jodl

Pressesprecher

Telefon 0171 2062384

markus.jodl@telekom.de

www.telekom.com/medien

22. Januar 2025

Bis Mitte 2026 bekommen 16.000 Wohnungen in Regensburg Glasfaser

**Start der Zusammenarbeit von R-KOM und Telekom / Rauscher:
„Nutzen Sie die Chance, lassen Sie sich jetzt anschließen.“**

Gestärkt durch den Kooperationspartner Deutsche Telekom setzt die R-KOM ihre Glasfaseroffensive ungebremst fort. Bis Mitte 2026 bringt sie rund 16.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten in Regensburg ans lichtschnelle Netz der Zukunft. „Damit behalten wir die Ausbaugeschwindigkeit der letzten Jahre bei“, sagt Alfred Rauscher, Geschäftsführer der R-KOM. Der Ausbau erfolgt zum ersten Mal gemeinsam mit der Telekom. „Das bietet allen Kunden volle Wahlfreiheit Ihres bevorzugten Anbieters“, sagt Jürgen Lück, Konzernbevollmächtigter der Telekom für Bayern und Baden-Württemberg. „Erklärtes Ziel der Stadt Regensburg ist Glasfaser in allen Gebäuden bis spätestens 2032“, sagt Toni Lautenschläger, Leiter des Amts für Wirtschaft und Wissenschaft und Breitbandbeauftragter der Stadt. „Mit der aktuellen Ausbaugeschwindigkeit sind wir voll auf Kurs“, so Lautenschläger.

Die beiden Telekommunikationsunternehmen bauen in der Stadt gebietsweise aus. Dabei wird die Glasfaserinfrastruktur in benachbarten Straßen in einem Zug verlegt. „Wir raten allen Hauseigentümer in den Ausbaubereichen dazu, die Chance zu nutzen und sich anschließen zu lassen“, sagt Jürgen Lück. Für Mehrfamilienhäuser ist der Hausanschluss kostenlos. Wenn Eigentümer von Einfamilienhäusern einen Glasfaservertrag mit R-KOM, Telekom oder einem anderen Anbieter abschließen, bekommen sie den Anschluss ebenfalls kostenlos ins Haus. „Natürlich ist der Anschluss auch jederzeit nach der Ausbaukampagne möglich. Dann müssen die Eigentümer die Kosten aber selbst tragen“, gibt Alfred Rauscher zu bedenken.

Von einem Glasfaseranschluss im Gebäude profitieren alle. „Liegt bei Ihnen einmal Glasfaser, brauchen Sie nie wieder eine andere Internetleitung“, sagt Alfred Rauscher. Heute ist 1 Gbit/s möglich, wenn die Glasfaser im Keller endet und es dann auf den herkömmlichen Kupferleitungen weitergeht. Wird Glasfaser bis direkt

22. Januar 2025

in die Wohnung oder das Büro gezogen, bietet die R-KOM bereits jetzt einen Tarif mit 2 Gbit/s an. Wächst im Laufe der Jahre der Bedarf an Bandbreite, werden einfach die Geräte in den Vermittlungsstellen und zuhause der Router getauscht. „Das Glasfaserkabel selbst kann praktisch unbegrenzte Datenmengen transportieren. Es gilt als absolut zukunftsfeste Technologie“, ergänzt Jürgen Lück. Für Eigentümer ist Glasfaser ein wichtiges Plus bei der Vermietung. Außerdem geht die Wohnungswirtschaft davon aus, dass der Wert einer Immobilie durch einen Anschluss steigt. Der Eigentümerverband Haus und Grund spricht von Wertsteigerungen zwischen fünf und acht Prozent.

Gemeinsam werben die Partner seit Jahresanfang dafür, dass sich Eigentümer anschließen lassen. Großplakate, ein Bus und Social-Media-Auftritte in R-KOM-Blau und Telekom-Magenta machen auf den Ausbau aufmerksam. Unter www.glasfaser-fuer-regensburg.de liefern die Unternehmen Informationen und Kontaktmöglichkeiten.

Glasfaser-Internet ist Voraussetzung für lebenswerte Stadt

Die Stadt Regensburg sieht die vollständige Versorgung mit Glasfaseranschlüssen bis 2032 als wichtigen Standortfaktor. „Schnelles Internet hat heute denselben Stellenwert wie der Wasser- oder Stromanschluss“, sagt Toni Lautenschläger. Die Stadt steht im Vergleich gut da: Laut Breitbandatlas der Bundesregierung lag Regensburg Mitte 2024 mit einer Glasfaserabdeckung von rund 60 Prozent auf Platz drei unter den bayerischen Großstädten, knapp hinter München. Bis Jahresende 2024 ist die Abdeckung in Regensburg auf rund 65 Prozent gewachsen.

„Mit unserer Smart-City-Strategie wollen wir Regensburg durch den Einsatz moderner Technologien und Innovationen effizienter, nachhaltiger und lebenswerter machen“, sagt Lautenschläger. Dafür sei flächendeckendes Glasfaser-Internet für Stadt, Bürger und Unternehmen eine zwingende Voraussetzung. Das städtische Engagement trägt Früchte und spiegelt sich unter anderem im deutschlandweiten Smart-City-Index des Digitalverbands Bitkom e.V. wider: Regensburg belegt unter allen Großstädten bundesweit Platz 14 und in der Unterkategorie IT und Kommunikation sogar Platz 11.

Große Datenmengen bewegt zum Beispiel das Smart-City-Projekt R_Lab Mobilität. Dabei können Unternehmen, Hochschulen, Kommunen und weitere Interessenten neue Smart-City-

22. Januar 2025

Anwendungen im Bereich Mobilität unter realen Bedingungen vor Ort am Galgenbergareal testen. In diesen Anwendungsprojekten geht es um den Einsatz von Sensorik und KI oder die Erprobung entsprechender Übertragungstechnik im Verkehrsmanagement.

„Insoweit sind wir froh, mit der R-KOM ein städtisches Tochterunternehmen zu haben, das den Ausbau im Sinne der Stadtentwicklung vorantreibt“, sagt der Amtsleiter. Die Stadt begrüßt ebenfalls, dass ihre Tochter R-KOM sich mit der Deutschen Telekom auf eine Kooperation geeinigt hat. „Das hilft uns sehr, den Ausbau sinnvoll und für die Bürger verträglich zu steuern“, so Lautenschläger.

Positiv für die künftigen Glasfaser-Nutzer ist, dass die Ausbaupartner sich dem Open Access verschrieben haben – der vollständigen Wahlfreiheit des Anbieters. Nutzer können ihren Internetanschluss nach Belieben bei den Netzbetreibern R-KOM und Telekom buchen oder bei deren jeweiligen Open-Access-Partnern wie 1&1 (R-KOM und Telekom), Vodafone, O2 und anderen (Telekom).

R-KOM/Telekom-Pilotgebiete Steinweg Pfaffenstein und Kasernenviertel

„Jetzt machen wir beim gemeinsamen Ausbau Nägel mit Köpfen“, kündigt Jürgen Lück an. Die beiden Unternehmen starten den gemeinsamen Ausbau in den Pilotgebieten Steinweg-Pfaffenstein und Kasernenviertel. In Steinweg-Pfaffenstein werden entlang der Lappersdorfer Straße 490 Gebäude mit rund 1.900 Wohn- und Gewerbeeinheiten angeschlossen, im Kasernenviertel zwischen Landshuter und Guerickestraße 260 Gebäude mit rund 2.100 Einheiten. Weiter geht's mit Kasernenviertel West entlang der Furtmayrstraße, Königswiesen zwischen Kirche St. Wolfgang und dem Königswiesenweg, Reichsstraße-Villapark vom Ostentor stadtauswärts, Ziegetsdorf westlich der Augsburgener Straße, Reinhausen-West zwischen dem Regen und der Nordgaustraße und Reinhausen Ost zwischen Nordaustraße und Gewerbepark.

Insgesamt werden bis Mitte 2026 rund 16.000 Nutzungseinheiten in rund 3.000 Gebäuden angeschlossen. Dann werden rund 82.000 der insgesamt 100.000 Einheiten in Regensburg über Glasfaser zumindest bis in den Keller verfügen. Das entspricht einer Glasfaserabdeckung von 82 Prozent. 100 Prozent wollen R-KOM und Telekom bis 2031 erreichen – ein Jahr schneller, als es das Ziel der Stadt Regensburg vorgibt.

22. Januar 2025

Das Investitionsvolumen bis Mitte 2026 beträgt rund 12 Millionen Euro. Von 2025 bis 2031 plant die R-KOM mit insgesamt rund 100 Millionen Euro.

Infoveranstaltungen Ende Januar

Noch im Januar stehen Bürger-Informationsveranstaltungen für die beiden Pilotgebiete an.

Für **Steinweg-Pfaffenstein** laden die Partner am **Dienstag, 28. Januar, um 18.30 Uhr** in den Spitalkeller, Alte Nürnberger Str. 12, ein.

Die Bürgerinnen und Bürger des **Kasernenviertels** informieren sie am **Mittwoch, 29. Januar, um 18.30 Uhr**, in der Sportgaststätte des SC Regensburg, Alfons-Auer-Straße 26.

R-KOM

Seit über 25 Jahren verfolgt die R-KOM den Geschäftsansatz, in Ostbayern immer und überall Kommunikation in Lichtgeschwindigkeit zu bieten. Sie verfügt über eine Reihe von Stadtnetzen, die zu einem Regionalnetz verbunden sind. Diese Netze bestehen aus Glasfaserkabeln für Hochgeschwindigkeitsübertragung und einer Vielzahl von Anknüpfungspunkten an nationale / internationale Festnetze. Seit 1999 hat die R-KOM in Ostbayern 15.000 Gebäude mit rund 90.000 Nutzungseinheiten mit Glasfaser erschlossen.

Bis Mitte 2026 kommen neu hinzu:

- 271 km Glasfaserkabel mit
 - 6286 km Lichtwellenleiter-Doppelfasern
- 9,1 km Rohranlagen
- 42,8 km Mikrorohranlagen
- 36 neue Glasfaser-Netzverteiler



22. Januar 2025

Telekom Deutschland

Das Glasfasernetz der Telekom umfasst heute bereits mehr als 800.000 Kilometer. In Deutschland versorgt das Unternehmen über das sogenannte Vectoring und Super-Vectoring mehr als 36 Millionen Haushalte und Unternehmen mit Bandbreiten von bis zu 250 Mbit/s im Download. Mehr als 10 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte können bereits einen Glasfaser-Anschluss mit Bandbreiten von bis zu 2 Gbit/s bekommen. Pro Jahr baut die Telekom rund 2,5 Millionen Glasfaseranschlüsse aus.

Fit für beliebig große Bandbreiten

Telefon- und Kabelfernsehnetze sind ausgereizt / Glasfaser deutlich stabiler und leistungsfähiger

Glasfaser in einem Gebäude verfügbar zu machen, ist das eine. Zur vollständigen Versorgung aller Bürger und Unternehmen fehlen danach noch zwei Schritte. „Zum einen ist nötig, Glasfaser innerhalb der Gebäude bis in alle Wohnungen oder Büros zu verlegen. Zum anderen laden wir die Nutzer ein, vom Kupfernetz auf das Glasfasernetz zu wechseln“, sagt Alfred Rauscher, Geschäftsführer der R-KOM.

Beim Glasfaserausbau unterscheidet man zwischen verschiedenen Stufen. Der Fachbegriff für den Anschluss des Gebäudes heißt FTTB – Fibre to the Building. Das Glasfaserkabel endet in der Regel im Keller bei der Haustechnik. Ab hier läuft das Signal auf den herkömmlichen Telefon-Kupferleitungen bis in die Wohnung. Dabei sind technisch Bandbreiten bis zu 1 Gbit/s möglich. Mehr kann die Kupferleitung nicht leisten.

Der Goldstandard des Ausbaus ist FTTH: Fibre to the Home, Glasfaser bis in die Wohnung. Damit die Leitung aus dem Keller bis in die Wohnung verlegt wird, müssen Eigentümer und Hausverwaltungen mitziehen. „Ideal wäre, wenn die Hausgemeinschaften den Neu-Anschluss im Keller gleich zum Anlass nehmen, das Kupfernetz im Haus durch Glasfaser zu ersetzen. Neubauten sollten heute von vornherein mit Glasfaser ausgestattet werden“, rät Rauscher. Kunden profitieren unmittelbar, wenn Wohnung oder Büro mit FTTH ausgestattet sind. Die R-KOM bietet dann einen Tarif mit der Geschwindigkeit 2 Gbit/s. Weiteren Erhöhungen der Bandbreite in der Zukunft sind technisch relativ leicht möglich.

Unabhängig davon, ob die Glasfaser im Keller oder bereits in der Wohnung liegt, empfehlen die Fachleute von R-KOM oder Telekom den Kundinnen und Kunden, einen Glasfaser-Internetanschluss zu buchen, sobald er verfügbar ist. Laut dem Bundesverband Breitbandkommunikation, BREKO, lag die Glasfaserausbauquote im Sommer 2024 bundesweit bei rund 43 Prozent. Einen Glasfaservertrag gebucht hatten aber nur rund 23 Prozent der Haushalte, Unternehmen und Behörden in Deutschland. „Glas ist die Zukunft, da sind sich alle Experten einig. Deshalb ist es wichtig, dass

22. Januar 2025

wir in Regensburg das Tempo beim Ausbau hochhalten“, sagt Jürgen Lück, Konzernbevollmächtigter Süd der Deutschen Telekom.

Die Glasfaser ist für Störungen durch elektromagnetische Einflüsse von außen völlig unempfindlich. Sie kann parallel viele Wohnungen in einem Haus stabil und zuverlässig mit der zugesagten Bandbreite versorgen. Und sie ist schon jetzt fit für praktisch beliebig große Bandbreiten in der der Zukunft.

Zusätzlich sind reine Glasfasernetze ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Laut einem Gutachten der Technischen Hochschule Mittelhessen verbraucht ein Gigabit-Glasfaseranschluss bis in die Wohnung rund 3,6-mal weniger Strom als einer, bei dem es ab dem Keller auf Kupferleitungen weitergeht, und bis zu achtmal weniger als einer auf Basis eines TV-Kabelanschlusses.

Schaut man sich in Europa um, sind andere Länder beim Wechsel von Kupfer auf Glasfaser schon deutlich weiter als Deutschland. Die spanische Telefonica hat ihr Kupfernetz bereits letztes Jahr abgeschaltet. In Norwegen will Telenor dieses Jahr so weit sein, Telia in Schweden 2026. In Deutschland wird der Umstieg bislang nur erprobt. Pilotprojekte gibt es in Wiesbaden und Bad Salzungen.

Glasfaserausbau Regensburg

2025 bis Mitte 2026

Gebiet	Gebäude	Nutzungs- einheiten	Straßen
Steinweg-Pfaffenstein (Pilotgebiet)	490	1.865	Alte Nürnberger Str., Am Holzhof, Arnulf-Enders-Str., Bäckergasse, Badener Weg, Bei der Rinnen, Brauergasse, Drehergasse, Dreifaltigkeitsbergweg, Elsässer Str., Flößerstr., Frankenstr., Geiersbergweg, Glasbläserstr., Hirtenstr., Holzfällerstr., Holzschnitzerstr., Kieslgasse, Köhlerstr., Kuchenreuterstr., Lappersdorfer Str., Lothringer Str., Osterbergweg, Pfälzer Str., Raiffeisenstr., Saarstr., Schwandorfer Str., Spitalkellerweg, Steinweg
Kasernenviertel (Pilotgebiet)	258	2.122	Altmannstr., Ehrenfelsstr., Guerickestr., Gumprechtstr., Hochwartstr., Jannerstr., Landshuter Str., Lerchenfeldstr., Leublingstr., Neumannstr., Plato-Wild-Str., Runtingerstr., Safferlingstr., Thomas-Ried-Str., Tucherstr., Walderdorffstr.
Kasernenviertel West	287	1.991	Admiral-Hipper-Str., Admiral-Scheer-Str., Dr.-Hipp-Str., Furtmayrstr., Gemeinerstr., Graf-Spee-Str., Graf-Zeppelin-Str., Gumpfenbergstr., Hermann-Geib-Str., Hornstr., Landshuter Str., Mackensenstr., Martin-Mauerer-Weg, Placidusstr., Pohligstr., Puchnerstr., Sternbergstr., Von-Reiner-Str., Zollerstr.
Königswiesen	681	3.685	Am Kumpfmühler Kastell, Asamstr., Bischof-Wittmann-Str., Bogenstr., Eigenheimweg, Erzbischof-Buchberger-Allee, Friedrich-Ebert-Str., Gaubaldstr., Güntherweg, Habelstr., Hafnersteig, Hemmaweg, Klenzestr., Königswiesenweg, Liebermannweg, Macheinerweg, Oberländerstr., Oberndorferstr., Pfeilstr., Reithmayrstr., Schwindelweg, Simmernstr., Spitzwegstr., Steiglehnerweg, Wilhelm-Leibl-Weg, Zirngiblstr.
Reichsstraße-Villapark	124	987	Adolf-Schmetzer-Str., Babostr., Bruderwöhrdstr., Coulmiersstr., Gabelsbergerstr., Orleansstr., Reichsstr., Sedanstr., Villastr., Weißenburgstr.
Ziegetsdorf	431	1.602	Am Zieget, Augsburg Str., Bernhard-Suttner-Weg, Boelcke Str., Dianastr., Eduard-Mühlbauer-Weg, Franz-Winzinger-Weg, Fritz-Schäffer-Weg, Hadamarstr., Hanns-Seidel-Weg, Immelmannstr., Janusstr., Johann-Schwaebli-Str., Karl-Fischer-Weg, Konrad-Adenauer-Allee, Ludwig-Erhard-Str., Merkurstr., Otto-Wels-Str., Thomas-Dehler-Weg, Von-Richthofen-Str., Von-Schenk-Str., Zechenweg, Ziegetsdorfer Str.
Reinhausen West	437	1.222	Alte Waldmünchener Str., Bedelgasse, Holzgartenstr., Ilmstraße, Nußbergerstr., Reinhausen, Reinhausen Damm, Urbanstraße, Wieshuberstr., Untere Regenstraße, Brennerstraße, Schelchshornstraße, Nußbergstraße, Wieshuberstraße
Reinhausen Ost	308	2.311	Amperstr., An der Schergenbreite, Brandlberger Str., Donaustauer Str., Gambachweg, Höllbachstr., Isarstr., Künische Str., Lechstr., Loisachstr., Otterbachweg, Spindelbachweg, Wildbachweg, Würmstr., Zimmerstr.
SUMME	3.016	15.785	